

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 57 (1931)

**Heft:** 20

**Artikel:** Ein ehrsa[mer] Bauer

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-463791>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Herr Major Erick, Rdt. des Bat. 68, schreibt in der Militärzeitung, daß Antimilitarismus eine Folge der Bildung sei und daß nach seiner Meinung die Rekrutenschule als Bildungsstätte vollständig genüge!



**Schildbürgerstreich.** Maikäferjahr! Millio-  
nen der Biester mästen sich im prächtigen  
Obstbaumwald unserer Gemeinde. Die hohe  
Obrigkeit mahnt zum sammeln. Mit Er-  
folg; Säcke und Kessel füllen sich mit der  
braunen Brut. — Was beginnen mit der  
reichen Ernte? Gemeindeversammlung —

ratloses Staunen. Da, endlich ein vernünf-  
tiger Vorschlag. „Ins Tobel mit dena  
Köga!“ Gesagt, getan, Jung und Alt mit  
Sack und Kübel steigt hinauf zur Tobel-  
wand und grausam werden die armen Tiere  
aus Säcken und Kübeln vom hohen Felsen  
in die erschröckliche Tiefe geschüttet.

**Ein ehrsamer Bauer**  
kommt nach Zürich, in die große Stadt,  
wo er Logis nimmt, ist:

„Wann bekommt man zu Essen?“

„Frühstück von neun bis elf,“ referiert  
der Zimmerkellner, „Mittagessen von elf bis  
drei, Nachmittagsspee von drei bis sieben und  
Abendbrot von sieben bis elf.“

„Donnerwetter! Wann soll ich mir da  
Zürich ansehen?“

\*

„Nun, gefällt dir denn wirklich das Land-  
leben so gut?“

„Aber ja, ausgezeichnet!“

„Und was machst du an den Abenden?“

„Da fahre ich in die Stadt.“

4 Worte nur:  
TRINKT  
LOSTORFER  
**EXTRA**  
TAFELWASSER